



Niederschrift

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 11.09.2024

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: Uhr

Raum, Ort: Nordkolleg (Raum T1), Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg

Vorsitz

Anwesend

Beate Nielsen

Mitglieder

Anwesend

Martin Harders

Sylvia Palenczat

Helge Kohrt

Tatjana Larsen

Lukas Strathmann

Monika Wegener

Nele-Merrit Raetsch

Kevin Dorow

Marie Annabel Bindernagel

Hans-Joachim Krieger

Daniel Krieger-Bratke

Melanie Zogeiser

Andrea Wieczorek

Joachim Wendt-Köhler

beratende Mitglieder lt. Satzung Jugendamt

Anwesend

Lasse Barber

Andre Kerpers
Nils Müller-Heise
Thorbjörn Thobaben
Torbjörn Stryck
Mahmood Al-Sakkaf
Kira Dönges
Flemming Caruso-Mohr

Verwaltung

Anwesend

Tom Röhrig
Heike Krause
Natalie Rehrich

Gäste

Anwesend

Manfred Richter

Gäste:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Begrüßung und Anträge zur Tagesordnung
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages
4. Niederschrift über die Sitzung vom 15.05.2024
5. Verwaltungsangelegenheiten
 - 5.1. Bericht über die Umsetzung von öffentlich gefassten Beschlüssen VO/2024/245
 - 5.2. Bericht der Verwaltung
 - 5.3. Beschluss zur Besetzung des Kuratoriums für Jugendarbeit durch ein Mitglied des Jugendhilfeausschusses VO/2024/238
 - 5.4. Beschluss zur Umbesetzung des Kuratoriums Erziehungsberatung VO/2024/287
6. Vorstellung des Projektes "Patenzzeit" vom KJHV Rendsburg VO/2024/239
7. Bericht zur KiTa Sozialarbeit durch die Diakonie und die Brücke VO/2024/276
8. Verwendung des Ausschussbudgets des JHA zur Deckung der Unterfinanzierung im Bereich der Förderung der Jugendarbeit gemäß der Richtlinie des Kreises VO/2024/233
9. Familienzentren im Kreis Rendsburg-Eckernförde – Mittelverwendung 2023 VO/2024/263
10. Förderung der Kindertagesbetreuung im Frauenhaus Rendsburg VO/2024/259
11. Kindertagesstättenbedarfsplan des Kreises Rendsburg-Eckernförde VO/2024/258
12. Änderung der Richtlinie des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Förderung der Schulsozialarbeit-Verteilerschlüssel VO/2024/240

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 13. | Beschlussvorschlag zur Fortführung des Projekts zur inklusiven Beschulung 2024-2027 | VO/2024/272 |
| 14. | Bewerbung für die Teilnahme am Landesmodellprojekt "Kommunale Präventionsketten – Aufwachsen gemeinsam verantworten" | VO/2024/277 |
| 15. | Verschiedenes | |

Protokoll

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung, Begrüßung und Anträge zur Tagesordnung

Die Vorsitzende Frau Beate Nielsen eröffnet die Sitzung um 17.00 und begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste. Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wurde um TOP 5.4. erweitert. Die Unterlagen dazu sind allen zugegangen.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

zu 3 Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 4 Niederschrift über die Sitzung vom 15.05.2024

Schriftliche oder mündliche Einwendungen liegen nicht vor. Damit gilt die Niederschrift als gebilligt.

zu 5 Verwaltungsangelegenheiten

zu 5.1 Bericht über die Umsetzung von öffentlich gefassten Beschlüssen

VO/2024/245

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

zu 5.2 Bericht der Verwaltung

Flemming Mohr, Fachbereichsleiter Jugend, Familie und Schule gibt einen Überblick über die Themen des heutigen Berichts der Verwaltung und übergibt das Wort an Wiebke Schmitz, Jugendhilfeplanerin.

Frau Schmitz präsentiert einen kurzen Film mit Eindrücken vom Careleaver-Tag am 12.07.24. Die Planung und Durchführung lief eigenständig durch die AG Careleaver. Es nahmen 50 Jugendliche an diesem Treffen teil, von denen 3 als neue AG-Mitglieder gewonnen werden konnten. Dieser erfolgreiche Verselbständigungsprozess soll im nächsten Jahr fortgeführt werden.

Weiter berichtet Wiebke Schmitz über die AG 78 als Weiterführung der Qualitätszirkel. Es finden regulär Treffen im Frühjahr und Herbst statt. Im Frühjahr waren 26 Träger der Einladung gefolgt. Eines der Themen war die Vorstellung der Koordinierungsstelle Vormünder. Für das Herbsttreffen wird eine neue Form erprobt, die einen noch stärkeren Dialog der Beteiligten ermöglichen soll.

Frau Schmitz informiert über die Beteiligung des Jugendamtes an der Aktion Eck-Town- City, bei der 230 Kinder in 2 Zelten zu den Thematiken Demokratiebildung und Kinderrechte betreut wurden. Das Jugendamt soll in der Öffentlichkeit als Ansprechpartner bei Problemen wahrgenommen und Hemmschwellen bei der Kontaktaufnahme abgebaut werden. Das hat wiederum Einfluss auf die Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes.

Anschließend gibt Marco Röschmann, Fachdienstleiter Kinder, Jugend, Sport einen Bericht zum Stand der Umsetzung der KiTa- Reform. Die Anpassung des Kindertagesförderungsgesetzes (KiTaG) soll zum 01.01.2025 erfolgen. Dazu findet die erste Lesung im Plenum des Landtages vom 25.-27. September statt. Die Finanzierung soll nach dem bisherigen SQKM- Modell fortgeführt werden. Eine Erhöhung der Elternbeiträge ist nicht vorgesehen. Die Kostensteigerung für den Kreis ist bisher schwer einschätzbar. Mit erheblichen Mehrausgaben und Personaleinsätzen ist aber zu rechnen. Die Bearbeitungsprozesse werden im Fachdienst angepasst und können mit den vorhandenen Ressourcen bewältigt werden.

Auch im Bereich der Kindertagespflege sind noch viele Fragen offen. Beispielhaft seien die Abrechnung der Ausfalltage und die geplante Verpflegungskostenpauschale von 0,50 € pro Kind und Stunde genannt. Es bleibt abzuwarten, wie das Land die eingereichten Stellungnahmen bewertet und welche Änderungen umgesetzt werden.

Flemming Mohr gibt bekannt, dass die Ausschreibungen für das in Zusammenarbeit mit dem Kreis Plön geplante Schutzhaus noch bis zum 15. September laufen. Es liegen bereits Interessensbekundungen vor. In internen Abstimmungsgesprächen wird die weitere Verfahrensweise festgelegt.

Der Pflegeelternabend wird am 28.09. in Form eines Workshops stattfinden, die Einladungen dazu wurden schon verschickt. Die Inhalte des Workshops wurden durch den Pflegeelternverein eingebracht. Flemming Mohr wirbt für die Teilnahme an dieser Veranstaltung und Unterstützung dieses wichtigen Ehrenamtes.

zu 5.3 Beschluss zur Besetzung des Kuratoriums für Jugend- arbeit durch ein Mitglied des Jugendhilfeausschusses

VO/2024/238

Nach der Abstimmung wünscht Frau Nielsen viel Erfolg bei der neuen Aufgabe. Daniel Krieger- Bratke bedankt sich.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt Daniel Krieger- Bratke als Vertretungsperson für den Kreisjugendring im Kuratorium für Jugendarbeit.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

11	0	0
----	---	---

zu 5.4 Beschluss zur Umbesetzung des Kuratoriums Erziehungsberatung

VO/2024/287

Die Vorsitzende verliest den Beschlusstext und lässt abstimmen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Antrag der SPD- Fraktion zu und beruft Tatjana Larsen als Mitglied im Kuratorium Erziehungsberatung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

zu 6 Vorstellung des Projektes "Patenzzeit" vom KJHV Rendsburg

VO/2024/239

Franziska Petersdorff und Bianca Hansen sind die Ansprechpartnerinnen für das Projekt. Frau Petersdorff stellt es in Form einer PPP (siehe Anlage) vor und beantwortet aufgetretene Fragen. Durch den sehr emotionalen Bericht eines einzelnen Patenschaftfalls wird klar, dass potentielle Patinnen und Paten bereit sein sollten, eine längerfristige Bindung zu dem Patenkind aufzubauen. Frau Petersdorff wirbt dafür, sich ehrenamtlich zu engagieren. Es warten viele Kinder und deren Eltern auf eine Patenschaft!

Frau Nielsen bedankt sich für den Bericht.

zu 7 Bericht zur KiTa Sozialarbeit durch die Diakonie und die Brücke

VO/2024/276

Der Bericht erfolgt anhand einer PPP (siehe Anlage) durch Hanna Wieben, Sylvia Gerdes, Kai Kirchner und Stefanie Martens. Frau Wulff ist entschuldigt. Frau Wieben spricht dem Jugendsozialdienst ihren Dank für die gute Zusammenarbeit aus. Die Anregung zur Vermittlung von Paten aus der Vorstellung des Projekts „Patenzzeit“ wird für die zukünftige Arbeit aufgegriffen. Bei den Ausführungen u.a. anhand von Fallbeispielen wird deutlich, dass die Unterstützungsangebote durch die KiTa Sozialarbeit gut vernetzt, so früh wie möglich und niedrigschwellig angesetzt werden. Ziel ist die Stärkung der eigenen Ressourcen der Familie. Die Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen haben feste Präsenzzeiten in den Einrichtungen. Der Kontakt erfolgt auf Initiative der KiTa- Leitung oder der Eltern selbst. Termine können jederzeit vereinbart werden.

Ab 18.00 nimmt Eike Fischer an der Sitzung teil.

Frau Larsen bedankt sich für die gute Umsetzung des Konzepts bei der Diakonie und der Brücke.

Frau Nielsen bedankt sich für den anschaulichen Bericht.

Herr Mohr ergänzt zu den Ausführungen, dass das Projekt KiTa Sozialarbeit über eine Steuerungsgruppe begleitet wird. Die Evaluation zu dem Projekt ist ein wichtiges Thema. Es wird die Rolle der KiTa Sozialarbeit bei der Diagnostik von Kindeswohlgefährdungen und der Einfluss auf die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen seit Projektbeginn geprüft.

Herr Wendt- Köhler verlässt um 18.12 Uhr die Sitzung.

zu 8 Verwendung des Ausschussbudgets des JHA zur Deckung der Unterfinanzierung im Bereich der Förderung der Jugendarbeit gemäß der Richtlinie des Kreises **VO/2024/233**

Marco Röschmann gibt Erläuterungen zur Notwendigkeit der Deckung des Defizits. Teile des Budgets des Jugendhilfeausschusses waren bereits für den Careleaver- und Pflegeelterntag verplant. Diese Kosten können aus anderen Haushaltsstellen abgedeckt werden, sodass die gesamten 20.000€ zur Verfügung stehen. Fragestellungen konnten geklärt werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, das in 2024 zur Verfügung stehende Budget in Höhe von 20.000 € zur Deckung der Unterfinanzierung im Bereich der Förderung der Jugendarbeit gemäß der Richtlinie des Kreises zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

zu 9 Familienzentren im Kreis Rendsburg-Eckernförde – Mittelverwendung 2023 **VO/2024/263**

Marco Röschmann erläutert die Vorlage.

Die 18 Familienzentren des Kreises wurden 2023 mit Landesmitteln in Höhe von 474.813,38 € finanziert. Zusätzlich wurden 100.000 € kreiseigene Mittel zur Verfügung gestellt, von denen 85.882,79 € beantragt und 69.683,95 € verwendet wurde. Das entspricht einer Quote von 70%.

Zur Qualitätssteigerung wurde durch den Kreis für 2024 ein Budget von 324.000 €- befristet auf 3 Jahre in den Haushalt eingestellt. Hiervon wurden 320.600,09 € beantragt. Die ergänzende Finanzierung durch die Gemeinden betrug 2024 86.466,83 €. Einen Schwerpunkt bei der Angebotsgestaltung in den seit 2024 17 Familienzentren bilden Elternkurse und themengebundene Elternabende sowie Integrations- und Inklusionsmaßnahmen. Verstärkte Aufmerksamkeit wird auf die Weiterbildungsveranstaltungen der Koordinierungsfachkräfte gelegt. Die Erfahrungsaustausche und

Klausurtagungen mit Referenten finden in regelmäßigen Abständen statt. Fragen dazu werden nicht gestellt. Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 10 Förderung der Kindertagesbetreuung im Frauenhaus Rendsburg

VO/2024/259

Frau Andrea Gonschior, Leiterin des Frauenhauses Rendsburg berichtet über die Situation in den Frauenhäusern und die Schwierigkeiten der Frauen und Ihrer Kinder. Neben dem Verlust ihres bisherigen Lebensumfeldes ist es kaum möglich, einen regulären Kita- Platz zu erhalten. Deshalb ist geplant, eine Betreuung von 5 Kindern für 5 Stunden am Tag durch eine Tagespflegeperson anbieten zu können.

Flemming Mohr erläutert die Gründe für die Lücke zwischen dem Rechtsanspruch auf einen KiTa- Platz und den Hemmnissen bei der Versorgung mit einem KiTa- Platz in einer Einrichtung.

Zum einen müssen die Betreuungsplätze kurzfristig zur Verfügung stehen. Der Aufenthalt im Frauenhaus ist nicht planbar. Beide Sorgeberechtigte müssen sowohl den Betreuungsantrag als auch den Antrag auf Förderung unterzeichnen. Das ist in den meisten Fällen nicht realisierbar. Weitere Hürden sind die Meldepflicht im Kreis des Antragstellenden und die Eintragung in die KiTa- Datenbank.

Eine Förderung mit SQKM- Mitteln nach dem KiTa- Gesetz scheidet bei Nichterfüllung dieser Kriterien aus. Vom Sozialministerium wurde bestätigt, dass keine anderen Fördermöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Zur Verbesserung der Situation, vor allem für die Kinder, bleibt demnach nur die Betreuung durch eine anerkannte Tagespflegeperson, die über einen Träger angestellt wird. Die inhaltliche Begleitung kann über die Fachberaterinnen des Kreises abgesichert werden.

Herr Mohr stellt fest, dass es sich bei dem Beschluss um eine politische Willensbekundung des Ausschusses in Vorbereitung der Haushaltssitzung im November handelt.

Hanna Wieben erklärt sich für Befangen und verlässt zur Abstimmung den Raum.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt sowohl die Ausführungen des Frauenhauses als auch die Sachverhaltsdarstellung der Verwaltung wohlwollend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird darum gebeten, zur Haushaltsberatung in der Novembersitzung 2024 eine Beschlussempfehlung an den Kreistag zur Förderung des Projektes ab dem Haushaltsjahr 2025 vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

Hanna Wieben nimmt wieder an der Sitzung teil.

zu 11 Kindertagesstättenbedarfsplan des Kreises Rendsburg-Eckernförde

VO/2024/258

Marco Röschmann gibt die Kinderzahlen im Kreisgebiet zum Stichtag 01.01.2024 bekannt:

U 3 6.605 Ü 3 9.442 6,5-14 Jahre: 20.748

Zum 01.08.24 gibt es 181 Kindertagesstätten im Kreis, die von 64 kommunalen Trägern und 48 freien Trägern betrieben werden. Die freien Träger betreuen 101 Tagesstätten. Das entspricht einem Anteil von 58,81%.

In der Vorlage wurde weitergehendes Zahlenmaterial im Vergleich zu den bisherigen Beschlussvorlagen zur Verfügung gestellt. Dafür bedankt sich Frau Nielsen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Änderungen zum Kindertagesstättenbedarfsplan des Kreises mit Stand zum 01.08.2024 zu beschließen.

Der Kreistag beschließt die Änderungen zum Kindertagesstättenbedarfsplan des Kreises mit Stand zum 01.08.2024

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

zu 12 Änderung der Richtlinie des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Förderung der Schulsozialarbeit- Verteilerschlüssel

VO/2024/240

Pamela Welz, Koordinatorin Schulsozialarbeit führt dazu aus, dass die Landesmittel nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) seit 2012 durch den Kreis an die Schulträger weitergeleitet werden. Ab 2015 wurde dazu ein kompliziertes Vergabeverfahren erstellt, bei dem zahlreiche Sozialfaktoren berücksichtigt werden. Der neu erarbeitete Verteilerschlüssel geht von der Anzahl der Schüler und Schülerinnen aus und soll dem Bürokratieabbau Rechnung tragen. Die Änderungen wurden durch die Steuerungsgruppe erarbeitet und fanden bei den Trägern Zustimmung.

Es fand eine Diskussion zum Umgang mit Brennpunktschulen statt.

Offen blieb eine Frage zu den Auswirkungen der neuen Berechnung für die Dänische Schule. Hier müsste eine Vergleichsrechnung angestellt werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Empfehlung der Steuerungsgruppe zur Anpassung des Verteilerschlüssels der Landesfördermittel für Schulsozialarbeit gem. §33 FAG im Kreis Rendsburg-Eckernförde zur Kenntnis. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag der Neufassung der Richtlinie des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Förderung der Schulsozialarbeit zuzustimmen.

Der Kreistag stimmt der Neufassung der Richtlinie des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Förderung der Schulsozialarbeit zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	1

zu 13 Beschlussvorschlag zur Fortführung des Projekts zur inklusiven Beschulung 2024-2027

VO/2024/272

Hanna Wieben verlässt um 19.15 die Sitzung

Der Bericht wird durch Brigitte Ziebell, Fachgruppenleiterin TjM und Eike Fischer, Schulrat anhand einer PPP (siehe Anlage) gehalten. Sie werden durch Frau Nielsen begrüßt. Die Fragen zur Bewährung der Poolschulen in der Praxis in Bezug zu den Ansprüchen der Eltern auf individuelle Betreuung ihrer Kinder und zu der Anzahl der betreuten Kinder konnten geklärt werden. Bei der Abstimmung der Zuständigkeiten nach dem SGB VIII bzw. SGB IX nehmen die Verfahrenslotsinnen zukünftig eine wichtige Rolle ein.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss spricht sich für die Fortführung des Projekts zur Inklusiven Beschulung für den Zeitraum 2024-2027 aus und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	1

**zu 14 Bewerbung für die Teilnahme am Landesmodellprojekt
"Kommunale Präventionsketten – Aufwachsen gemeinsam verantworten"**

VO/2024/277

Die Vorlage wird durch Wiebke Schmitz und Eike Fischer erläutert. Die PPP befindet sich in der Anlage.

Frau Schmitz betont die gute Zusammenarbeit mit Mirja Meyn, Frühe Hilfen und der Fachgruppe Gesundheitsförderung und Prävention. Auch auf Landesebene haben fachübergreifend 3 Ministerien bei der Entwicklung des Handlungskonzepts zusammengearbeitet.

Herr Fischer erläutert, dass es derzeit im Kreis 7 Startchancenschulen gibt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss konnte nicht eingeschränkt wer-

den. Solche Mißerfolgserlebnisse haben Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen. Deshalb ist das Zusammenwirken aller Akteure über die Schulzeit hinaus von so großer Bedeutung.

Frau Nielsen bedankt sich für die Aufarbeitung der umfangreichen Vorlage in kompakter Form.

Flemming Mohr betont, dass es sich bei der heutigen Beschlussfassung lediglich um die Zustimmung zur Bewerbung für das Modellprojekt des Landes handelt. Der Beschluss hat keine finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt 2025.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt das Modellvorhaben Kommunale Präventionsketten des Landes Schleswig-Holstein zur Kenntnis.

Der Ausschuss bittet die Verwaltung, die Bewerbung am Modellprojekt zu initiieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

zu 15 Verschiedenes

Beate Nielsen gibt die Termine für die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses für das Jahr 2025 jeweils mittwochs um 17.00 bekannt:

05.02. 14.05. (25.6. Bedarfssitzung) 17.09. und 12.11.

Für die Maisitzung bittet Frau Nielsen um Vorschläge für einen anderen Sitzungsort im Kreisgebiet. Die übrigen Sitzungen finden im Kreistagssaal statt.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Aufmerksamkeit, erinnert an den Pflegeelternntag und schließt die Sitzung um 19.50.

Niederschrift JHA 15.05.2024 öffentlich

1

1

236

Beate Nielsen
Vorsitz

Tom Röhrig
Natalie Rehrich
Heike Krause
Protokollführung